

RUNDBRIEF 2023

Freunde des Entwicklungshilfeprojekts Dr. Marianne Stark, Lima/ Peru e.V.

Liebe Unterstützer*innen der *Escuela Caminante*,

seit drei Jahren beginnen wir unseren Rundbrief mit Krisen: Corona-Krise, Krieg gegen die Ukraine, Inflation, Energie- und Klimakrise. Ein Ende des Krisenmodus – nicht in Sicht. Aber vielleicht eine Art Stagnation des *status quo*? Diese naive Hoffnung teilten sicherlich einige Unterstützer*innen mit uns. Der Krieg zwischen Israel und der Hamas sollte diesen leisen Wunsch schließlich ganz verstummen lassen. Es fällt bisweilen schwer, die Nachrichten und Bilder zu ertragen ohne den Mut und die Zuversicht zu verlieren. Daher hoffen wir, dass Sie, liebe Spenderinnen und Spender, Ihre ganz persönlichen Kraftquellen haben, die Ihnen bei all den schrecklichen Ereignissen auf der Welt, lichterfüllte Momente im neuen Jahr schenken. Gleichzeitig möchten wir uns bei Ihnen für Ihre anhaltende Unterstützung und Ihr stetes Vertrauen bedanken. Dieser Dank soll in diesem Rundbrief besonders laut erschallen. Leider mussten wir im vergangenen Jahr auf einige wertvolle Unterstützende verzichten. Daher ein lautes DANKE, dass Sie uns trotz globaler Krisen, akuter Notlagen in anderen Teilen der Welt und wirtschaftlicher Einschnitte im eigenen Land nicht vergessen haben. Ohne Ihre Hilfe ist unsere Arbeit in Peru nicht möglich. Dank Ihnen konnten wir auch im vergangenen Jahr die Zukunft unserer Schülerinnen und Schüler gestalten und ihnen neue Perspektiven eröffnen. Viel Freude beim Lesen des Rundbriefes 2023.

Rückblick Auch 2023 startet das „Schuljahr“ der *Escuela Caminante* mit einem bunten Ferienprogramm, denn in Peru beginnt das Jahr mit den Sommerferien. An drei Vormittagen bot das Team der *Escuela Caminante* also ein spezielles und liebevoll gestaltetes Programm an. Zielgruppen waren Kinder vom Kindergartenalter bis zur Sekundarstufe. Für die Kleinsten gab es spielerische Angebote zur Förderung der Fein- und Grobmotorik sowie Theateraktivitäten, während für die älteren Schülerinnen und Schüler Kurse in *Comunicación*, Mathematik und Tanz angeboten wurden. Insgesamt nahmen 139 Schülerinnen und Schüler teil und erlebten eine bereichernde Zeit voller Lernen und Spaß. Am Ende der Ferienzeit veranstaltete die *Escuela Caminante* ein großes Fest, bei dem die Kinder ihren Eltern stolz ihre erlernten Fähigkeiten präsentierten. Wie in der Vergangenheit bereits erwähnt, sind solche gemeinsamen Erlebnisse wichtig für die Familien unserer Schülerinnen und Schüler, da sie den oft schwachen Familienzusammenhalt stärken. Als kleine „Belohnung“ für die rege Teilnahme am Ferienprogramm erhielt jedes Kind ein kleines Set mit Schreibwaren, mit welchem sie für den Beginn des neuen Schuljahres Ende März bestens gerüstet waren.

Mit Beginn des neuen Schuljahres fand der Schulbetrieb der *Escuela Caminante* dann wieder wie gewohnt am Samstag statt. Nachdem 2022 erstmals seit den coronabedingten Einschränkungen 2020 die Kurse für die Primar- und Sekundarstufe in Präsenz stattfanden, konnten im Jahr 2023 auch die jüngsten Mitglieder der Schulgemeinschaft wieder regelmäßig die Angebote der *Escuela Caminante* wahrnehmen. Von April bis Dezember fanden sich also Kindergarten-, Grundschul- und Sekundarschulkinder jeden Samstag im Schulgebäude ein und nahmen an den ihrem Alter entsprechenden Angeboten teil. Ganz besonders gefreut hat uns, dass die Anzahl der Schülerinnen und Schüler, die regelmäßig die Schule besuchten, erstmals wieder den Zahlen vor der Zäsur 2020 entsprach. Als Anerkennung für ihre konstante Teilnahme wurden die Schülerinnen und Schüler im November mit einem Ausflug überrascht. Für die jüngsten Schulmitglieder ging es in den *Parque de Voces por el Clima*, ein museumspädagogisch wunderschön gestaltetes Freilichtmuseum, welches über die Gründe und Folgen der Klimakrise informiert. Die Zweit- und Drittklässler durften das traditionelle *Museo de Historia Natural* besuchen, die Viert- und Fünftklässler das Planetarium und für die ältesten Schülerinnen und Schüler stand ein Besuch des historischen Zentrums von Lima an. Diese Ausflüge sind nicht nur unterhaltsames Event, wohlverdiente Belohnung oder nette Freizeitbeschäftigung, sondern erlauben es den Kindern und Jugendlichen, einmal ihren Stadtteil zu verlassen, Neues zu entdecken und dem gewohnten Alltag zu entfliehen.

Seit einem Jahr wird das Schulgebäude auch unter der Woche regelmäßig genutzt. Angesichts der Tatsache, dass immer mehr Schülerinnen und Schüler der *Escuela Caminante* die Sekundarstufe abschließen, hat sich ein sogenannter „Studienkreis“ gebildet. In der Vergangenheit berichteten wir bereits über die schwierigen Aufnahmebedingungen an einer Universität oder Hochschule. Ein duales Ausbildungssystem

Schüler*innen mit ihren Eltern beim Abschlussfest des Ferienprogramms



Während die Großen mit Zahlen jonglieren...



... üben die Kleinen Purzelbäume



Escuela Caminante in der Andenstadt Jauja



Ausflug zum Schuljahresende



wie bei uns, gibt es in Peru nicht. Die einzige Möglichkeit, eine qualifizierte Berufsausbildung zu erlangen, stellt also ein Abschluss an einer Universität oder Hochschule dar. Wer nicht das Geld für eine private Universität hat, muss hoffen, die herausfordernde Aufnahmeprüfung zu bestehen. In der Regel bereiten sich die Schulabgänger 12 Monate auf diese vor. Xandras Bruder Mijail sowie drei weitere ehemalige Schülerinnen und Schüler der *Escuela Caminante*, die bereits erfolgreich an einer Universität aufgenommen wurden, unterstützten im letzten Jahr zehn Schulabgänger bei der Vorbereitung auf diese Aufnahmeprüfung, welche im März 2024 stattfinden wird. Dieser „Studienkreis“ fand montags bis freitags von 15 bis 19 Uhr statt.

Neben der Finanzierung des laufenden Schulbetriebs unterstützte das Team der *Escuela Caminante* 2023 auch zahlreiche Menschen aus der direkten Nachbarschaft der Schule sowie anderen Teilen Limas und im Hochland. Wir freuen uns, dank Ihrer Spenden, diese Tradition, die zu Coronazeiten als Solidaritätskampagne entstanden ist, weiterzuführen. So konnten Familien und Einzelpersonen in schwierigen Situationen punktuell unterstützt werden, zum Beispiel mit Lebensmittelspenden oder mit einer kleinen finanziellen Hilfe bei medizinischen Notfällen. Der Gedanke der „gehenden Schule“ (span. *Escuela Caminante*) wurde insofern weitergetragen, als dass insgesamt 150 Kinder aus dem Andenhochland mit Schulmaterialien ausgestattet wurden. Das Verteilen dieser Schulkits war eingebettet in ein gemeinsam gestaltetes Rahmenprogramm, welches zum (didaktischen) Austausch zwischen den Ideen unserer Freiwilligen aus der Hauptstadt Lima und den Lehrkräften des indigen geprägten Hochlands einlud.

Des Weiteren konnten wir 2023 wieder auf die Unterstützung einer ausgebildeten Psychologin vertrauen. Sie bot zum einen psychologische Beratung an, zum anderen begleitete sie insgesamt 20 Kinder und Jugendliche mit einer fortlaufenden Therapie. Auch die 2021 eingerichtete Bibliothek „Elke Heumann“ –benannt nach einem Gründungsmitglied des deutschen Vereins und „Patentante“ der Projektgründerin Xandra Pantoja– wurde weiterhin rege genutzt. Viele Schülerinnen und Schüler nahmen das Angebot, sich Romane und Zeitschriften zu leihen, gerne an. Auch die vor vielen Jahren eingerichtete Nähwerkstatt wird weiterhin mehrmals wöchentlich von fünf Müttern der *Escuela Caminante* aufgesucht. Sie haben dort die Möglichkeit, Produkte zum Verkauf herzustellen und können so zum Familieneinkommen beitragen.

Das zwölfte Lebensjahr der *Escuela Caminante* stand unter dem Motto „Vollständige Rückkehr zur Normalität“. So konnten alle Gruppen und Kurse wieder ins Schulgebäude zurückkehren, Unterrichtsthemen in Präsenz vermittelt und Geburtstage mit einem echten Geburtstagsständchen und einem richtigen Kuchen gefeiert werden. Viele Ideen, die sich in den letzten Jahren bewährt haben, wie die Nähwerkstatt oder die psychologische Unterstützung, konnten fortgeführt werden. Wie wertvoll und nachhaltig die Arbeit des Teams in Peru ist, zeigt sich auch an der Tatsache, dass mittlerweile viele ehemalige Schülerinnen und Schüler der *Escuela Caminante* selbst als Freiwillige an der Schule tätig sind. Die Verbundenheit mit der *Escuela Caminante* und die Dankbarkeit für die erfahrene Unterstützung, könnten sie nicht schöner zum Ausdruck bringen.

Ausblick Aktuell bieten die Freiwilligen wieder ein buntes Ferienprogramm an, das den Schülerinnen und Schülern vielfältige Möglichkeiten zur persönlichen und kreativen Entfaltung bietet. Wir freuen uns, ihnen im nächsten Rundbrief von einem weiteren spannenden Jahr zu berichten.

Ihre Uta Mann & Dorothee Stadlmeier